

Presstext

Basel, 7. September 2020

## **30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT: IST DIE NATION GESPALTEN?**

*Zwei politische Schwergewichte aus Ost und West erheben Einspruch.*

**Karl-Heinz Paqué, ehemaliger Finanzminister von Sachsen-Anhalt, und Richard Schröder, 1990 Mitglied der Volkskammer der DDR, legen gemeinsam eine Streitschrift vor. Sie argumentieren gegen die zurzeit häufig vorgebrachte Behauptung, die Deutsche Einheit sei gescheitert, weil sie eine gespaltene Gesellschaft hinterlassen habe. In ihrem Buch zeigen sie, dass weder wirtschaftlich noch politisch oder sozial von einer dauerhaften und sich vertiefenden Spaltung die Rede sein kann. *Gespaltene Nation? Einspruch! 30 Jahre Deutsche Einheit* erscheint am 30. September 2020.**

Die deutsche Wiedervereinigung vor 30 Jahren wird immer häufiger zum Gegenstand von Mythen. Währungsunion, Privatisierung und Aufbau Ost geraten in die Kritik. Die Politik hat versagt, so die Botschaft. Der Westen habe rücksichtslos die eigenen Interessen durchgesetzt, die Lebensleistungen der Ostdeutschen zerstört und tiefe Wunden in ihre Seelen geschlagen. Die Folge: ein politischer Ruck nach rechts.

### **Gefahr einer neuen Dolchstoßlegende**

Diese Streitschrift wendet sich entschieden gegen diese Sicht der Dinge. Karl-Heinz Paqué und Richard Schröder sehen die Gefahr einer neuen Dolchstoßlegende, die lautet: Die Wirtschaft der DDR war trotz einiger Schwächen funktions- und leistungsfähig. Mit gutem Willen und ruhiger Hand hätte man sie Schritt für Schritt in die neue Welt der globalen Marktwirtschaft überführen können, aber das war nicht im Interesse der westdeutschen Industrie. Diese nutzte ihren politischen Einfluss, um die Substanz der DDR fatal zu schwächen.

Diesen Mythen stellen die Autoren Fakten entgegen: der Zwang zum schnellen Handeln im Anblick einer zusammenbrechenden Ordnung und massiver Abwanderung nach dem Fall der Berliner Mauer; die gewaltige Schwierigkeit, mit neuen Produkten auf dem Weltmarkt Fuß zu fassen; das Bemühen des Staates, den Strukturwandel für die Menschen erträglich zu gestalten. In der Summe wenig von kaltem Kapitalismus, aber viel Soziale Marktwirtschaft in deutscher Tradition.

Das Ergebnis heute kann sich sehen lassen, auch im internationalen Vergleich. Die politischen Verwerfungen haben mehr mit dem Erbe der DDR-Diktatur zu tun als mit Demokratie, Rechtsstaat und Marktwirtschaft.

### **Der Opfermythos Ost und der Sündenbock Treuhandanstalt**

In der Einleitung formulieren die Autoren ihre Kernthesen. Danach folgen zwei große Teile, überschrieben mit «Fakten» und «Mythen». Im Zentrum des «Fakten»-Teils steht der wirtschaftliche Aspekt der Deutschen Einheit: Er gilt dem scheinbar festen Kern des Mythos vom Opfer Ost – mit der Treuhandanstalt als Hauptschurken. Deren Wirken gilt als Ursünde der Deutschen Einheit, die tiefe Spuren in der Leistungsfähigkeit der ostdeutschen Wirtschaft und im Stolz der Bevölkerung hinterlassen habe. Paqué und Schröder zeigen, dass diese Sichtweise faktisch falsch ist.

Im Teil «Mythen» geht es weit über das Wirtschaftliche hinaus. Es unterscheidet je nach Gegenstand drei Typen von Mythen, die seit den frühen 1990er-Jahren entstanden sind: Mythen über das Leben und den Staat in der DDR; Mythen über die friedliche Revolution, die nachfolgende wirtschaftliche Transformation sowie die politische Vereinigung; und schließlich Mythen, die über die aktuellen gesellschaftlichen Verhältnisse im wiedervereinigten Deutschland in jüngster Zeit Konjunktur haben.

Jede Seite stellt dabei ihre eigenen Fragen. Die der Ostdeutschen lauten: Wer beherrscht den Osten? Was hat die Treuhandanstalt angerichtet? Wird unsere Lebensleistung

anerkannt? Sind wir Bürger zweiter Klasse? Und im Westen wird gefragt: Hängt der Osten an reaktionären Werten wie Heimat, Volk und Vaterland? Und gefährdet er dadurch die Stabilität unserer Demokratie?

Die Autoren zeigen, dass diese Mythen entweder sachlich falsch sind oder die Realität in einer Weise verzerren, die es erlaubt, bequeme Sündenböcke zu identifizieren.

### **Ist Deutschland vereint oder gespalten?**

Nach ihrer Auslegeordnung in den beiden großen Teilen vertiefen die Autoren im letzten Teil den wichtigen Aspekt der Missverständnisse zwischen Ost und West. Paqué und Schröder sehen darin den Schlüssel, um die Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung besser zu verstehen.

Erst wenn es gelingt, die «wahre» Entwicklung von Ost und West als jenes Schicksal zu akzeptieren, das die europäische Geschichte für Deutschland bereithielt, besteht eine Chance, die Zeit der Schuldzuweisungen hinter sich zu lassen. Erst dann wird das Bild vom Opfer des Ostens und vom Täter im Westen verblassen; und genauso das Bild von der Rückständigkeit des Ostens und der Fortschrittlichkeit des Westens. Kann das gelingen? Karl-Heinz Paqué und Richard Schröder sind moderat optimistisch.

### **Die Autoren Karl-Heinz Paqué und Richard Schröder**

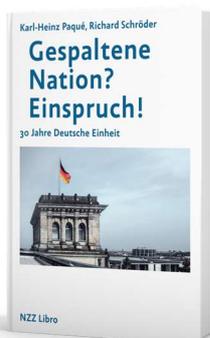


**Karl-Heinz Paqué** (\*1956), Prof. Dr. Dr. h. c., studierte Volkswirtschaftslehre in Saarbrücken, Kiel und Vancouver. Seit 1996 Professor für Internationale Wirtschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. 2002–2006 Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt. Seit 2018 Vorstandsvorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und Mitglied im Präsidium der FDP.



**Richard Schröder** (\*1943), Prof. Dr. Dr. h. c., studierte Theologie und Philosophie. Ab 1977 Dozent für Philosophie an zwei staatlich nicht anerkannten theologischen Ausbildungsstätten. 1990 Wahl in die freie Volkskammer der DDR und zum Fraktionsvorsitzenden der SPD. 1991–2009 Professor für Philosophie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

### **Das Buch**



Karl-Heinz Paqué, Richard Schröder  
**Gespaltene Nation? Einspruch!**  
30 Jahre Deutsche Einheit

2020. 290 S., 35 Schaubilder, 15 x 22 cm. Geb. m. SU.  
€ (D) 32.– / Fr. 34.– (UVP)  
ISBN 978-3-907291-00-9

### **Diskutieren Sie mit:**

#30Jahre #DeutscheEinheit #Wiedervereinigung #AufbauOst  
#DDR #BRD #OpfermythosOst #OstWestVerhältnis  
#Treuhandanstalt